



Verleger ... Nr. 11. ...

Sonntags-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt“

Sonntags-Anzeiger und Familien-Zeitung für die Bewohner des Schwarzwaldes.

Die Abonnenten der Zeitung „Aus den Tannen“ erhalten das „Schwarzwälder Sonntagsblatt“ als Sonntagsausgabe gratis. Das „Schwarzwälder Sonntagsblatt“ kann auch für sich als selbständige Wochenausgabe bezogen werden und kostet im Vierteljahr 50 Pfg.

Table with 4 columns: Nr. 219, Ausgabeort, Sonntag, den 19. September, Amtsblatt für Pfalzgrafeneck, 1909.

Wochen-Rundschau.

Krieg im Frieden.

Die letzte Zeit stand unter dem Zeichen des Kriegs im Frieden. Wir haben davon in Süddeutschland seit langer Zeit nicht so viel gehört, als diesmal. Die Einleitung bildeten Paraden vor dem Kaiser.

maltiges Geld, aber man hat wenigstens die Zuversicht, daß es der Schlagfertigkeit der Armee sehr zu statten kommt. Diesmal sind die Kaisermandöver ganz besonders kriegsmäßig angelegt.

Zeppelin.

In dieser Woche hat man auch wieder viel vom Z. 3 gesprochen, der am letzten Samstag seine Reise nach Frankfurt zur „Jla“ antrat. Sie ging das Rheintal entlang und dann über Baden-Baden, Karlsruhe und Mannheim.

Die „rote Woche.“

In Leipzig ist am letzten Sonntag der diesjährige sozialdemokratische Parteitag zusammengetreten. Vorsitzender war natürlich wieder Paul L., genannt Singer.

sein nicht mehr so wie früher dazwischenfahren und alles nach seinem Kopfe lenken zu können. Es muß ihm auch ein großer Schmerz sein, wenn er sieht, daß die Revisionisten, die doch so manchemal schon geschnitten worden sind, in der Partei an Boden gewinnen und dreist das Haupt erheben.

Politische Erörterungen.

Die Konservativen sind im höchsten Grade verdrießlich darüber, daß die Erörterungen über die Reichsfinanzreform und die Steuermacherei, die dabei von den Konservativen im Verein mit dem Zentrum und den Polen getrieben worden ist, gar nicht aufhören will.

Ein Mann über Bord!

Ein Mann ist leghin über Bord gegangen: der deutsch-soziale Reichstagsabgeordnete Schach, Vorsitzender des Deutschen nationalen Handlungsgehilfenverbands.



wurde indessen ruckbar, da eine junge Dame, die zu diesem unftitlichen Verhältnis ausersehen war, sich beleidigt fühlte. Zunächst versuchte Schach, den harmlosen Biedermann zu spielen, und auch seine Freunde nahmen ihn in Schutz; aber es half nicht, und so legte Schach sein Reichstagsmandat und sein Vorstandsamt im Deutschenationalen Handlungsgehilfenverband nieder. Er vertrat den Wahlkreis Eisenach wo also eine Nachwahl statzufinden hat. Die Sozialdemokratie ist dort stark, und nur, wenn die bürgerlichen Parteien zusammenhalten, kann ihnen das Mandat vorenthalten werden.

Damit im Bezug keine Unterbrechung eintritt, bitten wir unsere geehrten Leser das Abonnement auf unsere Zeitung „Aus den Tannen“ für das kommende Quartal rechtzeitig zu erneuern.

Amthliches.

Uebertragen wurde die Stelle des Stationsverwalters in Altensteig dem Eisenbahnassistenten Voier in Göppingen und in Teinach dem Eisenbahnassistenten Saal in Neuenbürg, sowie die Stelle des Stationsassistenten in Wildbad dem Eisenbahnassistenten Müller in Reutlingen.

Auf die Stationsverwalterstelle in Weilderstadt wurde der Stationsverwalter Schultes in Fornsbad und in Ertingen der Stationsverwalter Jini in Baiersbrunn je auf Ansuchen verlegt.

Uebertragen wurde die Bahameisterstelle in Neuenbürg dem Bahameisteranwärter, Bauwerkmeister Durrhart.

Landesnachrichten.

Wildbad, 17. Sept. Wildbad ist noch gut besucht. Die Frequenz beträgt 16 634 Personen. Es fängt an zu herbstein; aber die Sonne bestrahlt den Herbstzauber der Landschaft, den man am schönsten von dem mit der Bergbahn zugänglichen Sommerberg genießt, mit südlicher Kraft. Die treffliche Kurkapelle konzertiert noch bis zum 30. September täglich zwei- bis dreimal.

Stuttgart, 17. Sept. Der Stadtrat von Mannheim beschloß, die hervorragendste Hauptstraße in dem in der östlichen Stadterweiterung neu zu erschließenden Baugelände „Zeppelinstraße“ zu nennen. Der Schwäbische Merkur bemerkt dazu: Fast überkommt und Stuttgarter ein Gefühl der Beschämung, wenn wir sehen, wie anderwärts, ohne daß man sich lange an Kompetenzschwierigkeiten und dergleichen aufhält, die Erinnerung an einen Zeppelinbesuch in der Straßenliste rasch verewigt wird. Wann wird man bei uns eine Straße ausfindig gemacht haben, und wann wird man Zeit zur Laufe finden?

Uhligen, 17. Sept. Gestern abend wurde die Einwohnerschaft in große Aufregung versetzt durch den Ruf: „Im Kinematograph National brennt's.“ Der Kinematograph war sehr gut besetzt. Plötzlich wurde bemerkt, daß an dem Apparat eine Flamme emporstiege. Sofort benützte ein Angestellter einen Animirapparat, und die andern Angestellten sprangen auch beherzt hinzu, so daß das Feuer noch im Entstehen gelöscht werden konnte. Inzwischen hatte sich der Zuschauer eine wahre Panik bemächtigt. Alles drängte ohne Rücksicht nach dem Notausgang. Zum Glück ist niemand ernstlich dabei verletzt worden.

Maulbronn, 17. Sept. An einer Telephonstange im Wald erhängt aufgefunden wurde ein 37 Jahre alter, verheirateter Schlosser aus Ludwigs-hafen. Was ihn in den Tod getrieben hat, läßt ein bei ihm aufgefundenener Zettel vermuten.

Künzelsau, 17. Sept. In dem benachbarten Zäsenhausen fiel die ca. 30 Jahre alte Frau des Franz Schlund vom Gebäl, erlitt einen Schädelbruch und liegt bis jetzt hoffnungslos darnieder.

Kürnberg, 17. Sept. In Kürnberg findet am 2. Oktober ein nordbayerischer freisinniger Partag statt.

Herborn, 16. Sept. Dem hiesigen Tageblatt zufolge sind im Wandergelände in Obertiefenbach zwei Reservisten vom Regiment Nr. 88 am Dittschlag gestorben.

Dem Kaisermandöver.

Mergentheim, 17. Sept. Nach 4tägigen, ununterbrochenen Anstrengungen, bei denen fast jede Nachtruhe fehlte, standen sich heute alle Streitkräfte der beiden Parteien einander gegenüber. Die Armee des blauen Reiches stand auf dem rechten Tauberufer mit der Front gegen Westen und hatte ihre Vorposten auf das linke Ufer vorgeschoben. Das bayerische 1. Korps (die erste und zweite Division) als rechter (nördlicher) Flügel, hatte bei Tauberbischofsheim Stellung genommen, und anschließend daran, das 13. Korps (26. und 27. Division). Auf dem anderen Ufer stand das Kavalleriekorps zwischen Mergentheim und Borberg. Die roten Streitkräfte standen geschlossen mit der Front gegen

Osten dem Feinde gegenüber. Auf dem nördlichen linken Flügel bei Rülshelm hatte das 3. Korps (5. und 6. Division), im Zentrum das 20. Korps (4. und 39. Division), auf dem rechten Flügel das 14. Korps (29. und 28. Division), sowie die Kavallerie-Division A. bis gegen Borberg Stellung genommen. Die blaue Armee erwartete östlich der Tauber das Eintreffen ihrer angenommenen Verstärkungen. Die rote Armee griff mit Tagesanbruch den Gegner in der Front und auf der linken Flanke an. Dichter Nebel zog sich bis in die Täler hinein. Der rechte Flügel von Rot ging über die Tauber und versuchte den linken Flügel von Blau aufzukloffen. Die 27. Division der blauen Partei machte einen Gegenvorstoß, wobei sich ein sehr heftiges Gefecht entspann. Auf roter Seite wurden bedeutende Truppenmengen außer Gefecht gesetzt.

Der Kaiser stieg heute morgen bei Rühbrunn zu Pferde und ritt zum Standort der Mandöverleitung auf dem rechten Tauberufer auf einer Höhe östlich von Landa, von wo er den in dichtem Nebel erfolgenden Angriff der Truppen der roten Armee, insbesondere die Erstürmung der Höhen südlich von Gerlachshelm durch die Brigade des Generalmajors Deimling beobachtete. Dann ritt der Kaiser in das Gelände zwischen Hofstetten und Messelhausen und begleitete hier den Angriff des 14. (badien) Armeekorps gegen die Württemberger. Nachdem das 14. Korps die bemalten Höhen nördlich von Rühbrunn im Sturm genommen hatte, ließ der Kaiser „das Ganze halt!“ blasen und ritt zu der von ihm zuerst als Beobachtungspunkt gewählten Höhe östlich von Landa zurück, wo er sich von den fremdherlichen Offizieren verabschiedete und die Besprechung über das gesamte Kaisermandöver abhielt.

Die Mandöver wurden um 11 Uhr 30 Min. abgebrochen. Groß 2 arbeitete den ganzen Vormittag über dem Mandöverfeld. Zeppelin 3 traf erst nach der Beendigung des Mandövers und der Kritik ein.

Der Kaiser kehrte um 2 Uhr 15 Min. nachmittags nach Mergentheim zurück. Die Luftschiffe Groß 2 und 3. 3. begleiteten den Kaiser gleichsam bei seiner Heimfahrt. Erzherzog Franz Ferdinand und Prinz Oskar von Preußen sind zusammen im Sonderzug um 4.15 Uhr abgereist. Der Kaiser und das gesamte militärische Gefolge gaben das Geleit zum Bahnsteig, wo sich der Kaiser aufs herzlichste von dem Erzherzog verabschiedete. Um 9 Uhr 45 Min. abends reiste der Kaiser nach München ab.

Die Truppen haben im Mandöver durchschnittlich 50 Kilometer täglich zurückgelegt, einzelne Truppenteile sogar 60 Kilometer. Viele hatten 50 Proz. Reservisten. Das freiwillige Automobilkorps beteiligte sich an den Mandövern mit circa 400 Wagen. 150 fahrbare Feldflächen waren im Betrieb. Der Plan für den Abtransport der Truppen mit der Eisenbahn, der genau ausgearbeitet war, wurde, um die Führer in ihren Entschlüssen nicht zu beeinflussen, umgestoßen. Morgen und am Montag werden in 165 Zügen 107 000 Mann, 7800 Pferde, 1300 Fahrzeuge und 632 000 Kilogramm Gepäd abtransportiert. Am Dienstag und Mittwoch folgen weitere Truppen. Die Funkentelegraphie an Bord des Groß 2 hat gut funktioniert.

Stuttgart, 17. Sept. Der König begab sich gestern morgen mit dem Fürsten zu Wied und dem Gefolge wiederum nach dem Wandergelände. Um 8.50 Uhr traf der König in Mergentheim ein und fuhr von dort aus im Automobil nach Tauberbischofsheim, wo er die Meldung des Führers der blauen Partei, Generalobersten von Voß und Polach, entgegennahm. Hierauf begab sich der König nach dem Standort der Mandöverleitung bei Schweinberg, begrüßte dort den Kaiser und ritt sodann zur 26. Division, die östlich und südöstlich von Schweinberg Aufstellung genommen hatte. Nach Abreiten der Fronten der Truppen kehrte der König über Mergentheim nach Stuttgart zurück.

Der Kaiser verlieh zahlreiche Ordensauszeichnungen. Unter anderem erhielt der Chef des Generalstabs der Armee, Graf Moitte, den Schwarzen Adlerorden, Generaloberst von Voß und Polach das Komturkreuz mit Stern des Hausordens von Hohenzollern, das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub General des 14. Armeekorps Fehr, v. Hoiningen, die Krone zum Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub, Generalinspekteur der Kavallerie v. Kleist, das Kreuz des Komture des lpl. Hausordens von Hohenzollern Herzog Albrecht von Württemberg, kommandierenden General des 13. Armeekorps, und das Großkreuz des Roten Adlerordens der württembergische Kriegsminister von Marchtaler.

Stuttgart, 17. September. Der König hat aus Anlaß des Kaisermandövers den Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich à la suite des Füsilierregiments Kaiser Franz Joseph Nr. 122 und den Prinzen Rupprecht von Bayern à la suite des Feldartillerieregimentes Prinzregent Nr. 29 gestellt.

Berlin, 17. Sept. Das „Militärwochenblatt“ meldet: Prinz Max von Baden, Kommandeur der 28. Kavalleriebrigade, wurde zum Generalmajor befördert. — Der Kronprinz ist vom 1. Oktober ab von dem Kommando beim 1. Gardefeldartillerie-Regiment entbunden und zum Bataillonkommandeur des 1. Garde-Regiments ernannt worden.

Prinzregent Euitpold hat Kaiser Wilhelm mitgeteilt, daß er bestimmt habe, daß die Wäste des Feldmarschalls Wolke an der Seite des Marmorbildnisses Kaiser Wilhelms I. in der Walhalla bei Regensburg aufgestellt wird.

Die Fahrt des „J. 3“ ins Wandergelände.

Frankfurt, 17. Sept. Die Abfahrt des „J. 3“ ins Wandergelände bei Mergentheim verzögerte sich. Das Automobil des Grafen Zeppelin, der gegen 12 Uhr von Wiesbaden aufbrach, erlitt unterwegs einige Pannen. Der Graf bestieg, um einigermaßen pünktlich auf der Na einzutreffen, einen Wagen, der Kartoffeln nach Frankfurt brachte. Auf den Kartoffelsäcken sitzend, fuhr er dann bis kurz vor Frankfurt, woher ihm auf telephonische Bestellung ein Adlerautomobil entgegenkam, das ihn mit einständiger Verspätung ans Ziel brachte. Die Abfahrt des „J. 3“ erfolgte um 2 Uhr 27 Minuten. In den Gondeln befanden sich außer den Bedienungsmannschaften u. a. Graf Zeppelin sen., der Korpskommandeur v. Eichhorn und der Generalstabschef des 18. Armeekorps, Oberst Ilse. Das Luftschiff flog in östlicher Richtung, von Scheinwerfern beleuchtet, davon und war alsbald im Dunkel der Nacht verschwunden.

Im Verlauf der Fahrt ist dem Luftschiff ein Unfall zugestoßen. Aus Adelsheim wird darüber berichtet: Wie der „Bauländer Bote“ meldet, überflog „J. 3“ heute früh gegen 6 Uhr die Gegend bei Marienhöhe-Dörnishof, kam bei letzterem Hof auf drei Meter der Erde nahe und verfuhr zu landen. Graf Zeppelin erkundigte sich bei dem herbeigeeilten Baron v. Verlichingen, in welcher Gegend der Ballon sich befinde. Nach erhaltenem Bescheid stieg der Ballon wieder auf, dabei Ballast in Gestalt von Säcken, welche die Bezeichnung einer Frankfurter Firma hatten, auswerfend. Bei dem Aufstieg streifte eine Gondel das Dach des zum Dörnishof gehörenden Bienenhauses und riß es ab. Der Ballon flog dem niedriggelegenen Wald zu, geriet aber in das Geäst eines Eichenbaumes, wodurch er stark beschädigt wurde. Im Walde fand man acht Meter Aluminiumrohr, ein Stahltriebhard und einen abgebrochenen Propellerflügel. Das Luftschiff manövierte bald nach Osten, bald nach Westen und flog zuletzt in nördlicher Richtung davon. Um 6 Uhr 45 Min. wurde es zwischen Rosenbergs und Osterburken in nördlicher Richtung gesichtet. Der dicke Nebel verhinderte eine genauere Beobachtung.

„J. 3“ fuhr dann im Wandergelände umher. Gegen 8.30 Uhr wurde er zwischen Walldürn und Hardheim gesichtet. Um 9.55 passierte er Dallau, vier Kilometer von Mosbach. Zwischen 11.20 und 11.40 überflog er Eberbach und passierte um 11.55 Rudau.

Von Rudau aus hat sich „J. 3“ ins Wandergelände begeben und ist dort nach Beendigung der Kritik des Kaisers eingetroffen. Kurz nach 2 Uhr trat „J. 3“ die Rückreise nach Frankfurt a. M. an und überflog in langsamer Fahrt um 2.30 Uhr Tauberbischofsheim, dem Main folgend, in der Richtung auf Frankfurt. Das Luftschiff J. 3 passierte um 4.55 Uhr Offenbach, um 5.10 Uhr wurde das Luftschiff vom Fluggelände der Na aus gesichtet. Um 5.15 Uhr erfolgte die glatte Landung.

Bei der Landung ereignete sich ein kleiner Unfall. Als sich das Luftschiff vier bis fünf Meter über dem Boden befand, kletterte der Steuermann Lau auf den Gondelauslauf. Er machte einen Fehltritt und stürzte zur Erde, erlitt aber zum Glück keine nennenswerten Verletzungen.

Die Reparatur des „J. 3“ wird ungefähr zwei Tage beanspruchen. Um aber dem Personal Ruhe zu gönnen, wird ein Wiederaufstieg nicht vor Mitte nächster Woche erfolgen. Ob dann sofort die Fahrt ins Rheinland unternommen wird, steht noch nicht fest.

Wie der Generalstabschef des 18. Armeekorps, Oberst Ilse, der die Fahrt mitgemacht hat, erzählte, konnte das letzte Gefecht im Mandöver und die Besammlung zur Kritik vom Luftschiff aus gut beobachtet werden. — Graf Zeppelin fuhr um 5 Uhr 30 Minuten im Automobil nach Wiesbaden.

Ausländisches.

Paris, 17. Sept. Neuerlich taucht hier die Meldung von der Abdantung des Königs von Griechenland auf, diesmal mit dem Zusatz, daß sich die Parteien geeinigt hätten, den Prinzen Georg, den Sohn des Thronfolgers Konstantin, zum König auszurufen und eine aus führenden Parlamentariern bestehende Regentschaft einzusetzen.

Paris, 17. Sept. Meriot hat bereits 114 Bestellungen auf seinen Flugapparat erhalten zum Preise von je 10 000 Francs und einer Prämie von 2—3000 Francs für Einhaltung der Lieferungsfristen.

Paris, 17. Sept. In Nancy wütet das Spionensieber weiter. Die Dienstmädchen elsässischer und deutscher Herkunft wurden aufgefordert, binnen 24 Stunden mit Ausweispapieren bei der Polizeibehörde sich zu melden. Wer diesem Befehl nicht Folge leistet, wird unverzüglich ausgewiesen. Die Offiziere der Besatzung wurden gewarnt, ausländische Dienstmädchen bei sich aufzunehmen.

Lapalisse, 17. Sept. Bei dem heutigen Manöver kam es zu einem lebhaften Nahgefecht in Gegenwart der fremden Offiziere. Das Luftschiff „La République“ hatte einen vollen Erfolg. Die Rekonstruierung erstreckte sich auf 110 Kilometer, und die drahtlose Telegraphie funktionierte während des ganzen Wandervers.

Tanger, 17. Sept. Wie aus Fez vom 13. ds. Mts. gemeldet wird, ist der Moghi Buhama am 12. September in Gegenwart seines Harems erschossen worden.

Zu unseren Bildern.

Die Reiseroute des Nordpolfahrers Cook.

Die erfolgreiche Entdeckungstour des kühnen Nordpolfahrers Cook, der jetzt zurückgekehrt ist, stellt so ziemlich das Interessanteste und Spannendste dar, was bisher auf dem Gebiete der Polarforschung geleistet wurde. Cook hatte ursprünglich die Absicht, eine Expedition zu ethnographischen Studien unter den Eskimos von Cap-Jork und dem Smithsund auf Kosten eines amerikanischen Magnaten John A. Bradley zu unternehmen. Da aber die Eis- und Jangverhältnisse in diesem Jahre außergewöhnlich günstig waren, so beschloß der kühne Forscher auf eigene Faust einen Vorstoß nach dem Nordpol zu unternehmen. Am 19. Februar 1908 ging Cook mit zehn Eskimos, 107 Hunden und 11 Schlitten über den Smithsund und erreichte nach 12 Tagen Glesmereland. Von hier aus machte er seine Reise nach dem Nordpol. In die vorliegende Karte hat Cook die Route selbst eingezeichnet und die Karte mit seiner eigenhändigen Unterschrift versehen.

Der erste deutsche „Dreadnought“.

Das neue deutsche Linienschiff „Westfalen“, das vor kurzem auf der Werft der A. G. Weser in Grödelingen vollendet wurde, sollte dieser Tage westerabwärts nach Norden-

ham gebracht werden, wo die Besatzung aufgenommen werden sollte. Das Schiff geriet aber in der Weser bei Begegnung auf den Grund. Lauter stellten fest, daß der Riesenpanzer in keiner Weise beschädigt sei; doch kann er nicht eher weitergeschafft werden, als bis die nächste Sturmflut die dazu nötigen Bedingungen schafft. Augenblicklich liegt er wieder in der Werft, wohin er zurückgebracht wurde. Das gewaltige Schiff faßt 18.500 Tonnen und repräsentiert ein Wertobjekt von fast 37 Millionen Mark. Seine mihlungene Ausfahrt dürfte zur Vertiefung der Unterwerfer und Verbesserung ihrer Schiffbarkeit Anlaß geben.

Allerlei.

Die Zehn-Gebote der körperlichen Aufzucht. Der bekannte Kinderarzt Prof. Selter-Solingen hat 10 Gebote der körperlichen Aufzucht verfaßt, die den Müttern nicht dringend genug empfohlen werden können. Das erste Gebot an die Mütter lautet, sie sollen ihr Kind selbst säugen, damit es gesund bleibe und lange lebe, denn es sterben viermal so viel Flaschenkinder, als Kinder, die an der Brust trinken. Wenn das Kind entwöhnt ist, soll es nur Milch und ein wenig Suppe erhalten; vom zweiten Jahr ab nur Milch, Suppen, weißes Brot und ein wenig von den gekochten Früchten des Feldes. Zwischen den Mahlzeiten darf das Kind nicht naschen, essen und trinken. Mehr als fünf Mahlzeiten sind der Gesundheit schädlich. Licht, Luft und Reinlichkeit sind die Säulen der Gesundheit. Keines kann das Kind entbehren, ohne Schaden zu nehmen an Leib und Seele. Darum halte man das Kind nicht in den engen Gassen oder Straßen der Stadt, wasche oder bade es täglich am ganzen Körper. Nicht Sonne, Wind und Regen schädigen das Kind, sofern es genügend bekleidet ist, sondern schlechte Luft, Schmutz und mangelndes Sonnenlicht machen es krank. Man kleide das Kind einfach und reinlich mit für Luft und Schweiß durchlässigen Stoffen, die nicht schnüren und drücken. Wenn der Tag zur Reize geht, lege man das Kind schlafen. Den Schlafraum halte man gelüftet, trocken, weder kalt noch warm. Früher und gesunder Schlaf macht langes und schönes Leben. Ist das Kind unwohl, so befrage man den Arzt und höre nicht auf das Geschwätz der Nachbarn. Die

Sorge vor der Liebertragung ansteckender Krankheiten verlangt, daß man dem Kinde besonders Schutzgeräte und es nicht im Bett mit Erwachsenen zusammenschlafen lasse.

Logik. Papa war wütend. Er hatte einen Zivilprozeß verloren und annähernd tausend Mark Kosten zu zahlen. „Geh ich noch einmal einen Prozeß anfangen,“ sagte er, „will ich mir lieber das Bein brechen!“

„Um Himmels willen, Ludwig,“ rief Mama, „dann prozessierst Du wieder mit der Unfallversicherungsgesellschaft!“

Vorbehalt. Vater: „Meinen Segen hast Du, liebe Tochter; heirate, wann Du willst, nur nicht an einem Dienstag; da gibts, wie Du weißt, im Hären Kalbscharn.“

Voraussichtliches Wetter

am Sonntag, den 19. September: Aufheiterung kein wesentlicher Niederschlag nachmittags warm.

Rätsellecke.

Bilderrätsel.



Auflösungen aus letzter Nummer.

Rätsel: Plan — Tage, Plantage.

Redaktion, Druck und Verlag von E. S. u. f. in Altsenfeld.

Neuheiten
für
Herbst
und
Winter!

Damenkleider- und Blousenstoffe

Kostüm- und Kostümrockstoffe

•••• Tuche — Flanelle — Samte ••••

Wollwaren — Tricotagen — Unterröcke

in großer Auswahl

empfiehlt

Reinhold Hayer, Altensteig.

Kaffee

wird ein Drittel billiger

wenn man halb guten Vohnenkaffee und halb Kathreiners Malzkaffee nimmt. Auf diese Weise erhält man ein bekömmliches, wohlschmeckendes und — billiges Getränk.

Kathreiners Malzkaffee ist nur echt in geschlossenen Paketen mit Bild des Pater Kneipp. — Es gibt Nachahmungen

In der Küche sparen hilft
MAGGI's Würze.

empfohlen von

In allen Flaschengrößen
und nachgefüllt bestens

J. Wurster, Spejereibldg.

Altensteig-Stadt.

Zwangsversteigerung

Montag, den 20. ds. Mts.,
vormittags 11 Uhr, werden gegen
bare Bezahlung versteigert:

6 Pferde gut im Zug samt
Geschirr, 16 Stück Lang-
holz, Brittschen- und Leiter-
wagen, (1 Breck neu), 6
Fuhrschlitten, 1 Pflug, 1
Egge, 1 Futter Schneidmaschi-
ne, 1 Nähmaschine, Chaisen-
geschirre, Klempnerzeug, Koll-
geschirre, Wenden, Griffe,
4 stählerne Bleitschuhe u. a.

Zusammenkunft bei der Wirt-
schaft zur „Eintracht“.

Gerichtsvollzieherstelle.

Wie die Sonne

auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Keßel bei Gebrauch von

Persil.

Gibt blendend weiße Wäsche, ohne Reiben und Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut unschädlich schon das Gewebe und bewirkt enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.

Überall erhältlich

ALLEINIGE FABRIKANTEN
Henkel & Co., Düsseldorf.



Altensteig.

Christian Krauss

empfiehlt sein

reichhaltiges Lager in neuen

Kleider- und Blusen-Stoffen

Reste sehr billig.



Sternwool-Sportkleidung
aus Schneestern-Wolle
Interessante Beschäftigung.
auch für Ungeübte!
Jedem Schneestern- und Gollstern-Paket liegt eine genaue Strickanleitung nebst Zeichnungen bei, um ganze Kostüme, Jacken, Rock, Sweaters, Moll und Mützen etc. selbst zu stricken. — Billig, modern und elegant.
Sternwool-Strumpf- u. Sockengarne in allen Preislagen.
Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.
Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnerie, Altona-Bahrenfeld

Siefert's Haustrunk

ist und bleibt der beste und billigste

Volkstrunk



Überall eingeführt. Voller Erfolg für Obstmost und Rebwein Gesund u. bekömmlich. Viele Anerkennungen. Einfachste Verfertigung. Weinstoff für 100 Liter mit 1a. Weinstoffen nur M. 4.—, mit Malagatrauben M. 5.— (ohne Zucker) franco Nachnahme mit Anweisung. 1a. Weinzucker auf Verlangen zum billigsten Preise. Zell-Harmerbacher Weinstoff-Fabrik
Wih. Siefert, Zell a. S. (Baden)

Liegender Löwen-Tabak

ist nur dann echter
Böninger-Tabak, wenn das
Paket die Unterschrift trägt:
Arnold Böninger in Duisburg
am Rhein.

Warnung!

Die unterzeichneten Firmen haben sich durch die massenhaft auftretenden Angebote von minderwertigem oder gar völlig wertlosem „sogenanntem“ Thomasmehl veranlaßt, den Landwirten die

allergrößte Vorsicht

beim Einkauf zu empfehlen. Man achte darauf, daß für Thomasmehl bestimmte Garantien bezügl. des Gehaltes an Gesamtphosphorsäure und deren Zitronensäurelöslichkeit oder bezügl. des Gehaltes an zitronensäurelöslicher Phosphorsäure schriftlich gegeben werden.

Die nachstehend abgebildeten Schutzmarken oder der Firmenaufdruck auf den Säcken und Plomben bieten volle Gewähr für einwandfreie Ware.

	Thomasphosphatfabriken G. m. b. H. Berlin W. 35.	
	Schüchtermann und Kremer Dortmund.	
	Act.-Ges. Veiner Walzwerk Peine (Hannover).	
	Eisenwerkges. Maximilianshütte Rosenberg (Oberpfalz), Zwickau i. S.	

Vergessen Sie es nicht
Lehmann und Ahm
Zuchfabrik Spremberg
Postfach 21 verkaufen direkt
ab Fabrik Anzugs-Stoffe,
Paletot-Stoffe, Joppen,
Hosen- u. Westenstoffe,
Damentische jedes Maß an Private
zu unerreicht billigen Preisen.
Ausser an Jedermann frei!

hausbürliche-Besuch.
Wegen Einberufung zum Militär
des seitherigen suche ich einen ehr-
lichen, willigen Burschen, nicht
unter 18 Jahren. Eintritt in zirka
14 Tagen.
Ernst Knodel
zum Adöle.

Altensteig-Stadt.

Im Hause der Frl. Caroline
Buck (Zinngießer) kommt am
Dienstag, den 21. Sept. 1909
(Matthäusfeiertag) von nachm. 1 Uhr
an im öffentl. Auktionslokal gegen gleich
bare Bezahlung zum Verkauf:

- 1 großer Spiegel, versch.
- Bilder, 1 schöner Regulator,
- einige silberne Löffel, 1 Sofa,
- 2 Kommode, 1 Arbeitstisch-
- chen, 3 Kisten, 1 Amerikaner-
- Sessel, Tische, 1 vollstän-
- diges Bett, Bettlade u. ein-
- zelne Bettstücke, Glas und
- Porzellan, eine Partie leere
- Kisten, sowie allerlei Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen.
Der Vormund:
Fr. Großmann, Buchbinder.

Haus zu verkaufen.

Hausanwesen, neu erbaut,
mit zirka 18 Morgen Wiesen und
Ackerland, an einer berühmtesten Luft-
kurstadt der Pfalz gelegen, eignet sich
für Errichtung eines Kurhauses, Er-
holungsheims oder privatselbstigen Som-
merfrüh in unmittelbarer Nähe schat-
tiger Tannenwälder, für Park- und
Teichanlagen geeignet, da stehender
Quellbach vorhanden. Bahnstation.
Preis mit oder ohne Gelände je nach
Uebereinkunft. Offerten unter Nr.
5004 an die Expedition des Blattes.

Altensteig.

Ein fleißiges ehrliches Mädchen

nicht unter 16 Jahren findet sofort
oder bis Martini Stelle bei
A. Seeger, Schuhgeschäft.

Ein jüngeres

Mädchen

nach Stuttgart gesucht.
Näheres durch **Friedr. Jung,**
Kaufm., Pfalzgrafenweiler.

Altensteig.
Von nächster Tage einlaufenden
Waggons empfehle:

- 1a. belg. Anthracit
Eisform Bricketts
- 1a. Aushkohlen
fast rauch- und rußfrei verbrennend
- 1a. Industrietohlen
(Stück und Würfel)
zu billigsten Tagespreisen

Robert Duz.

Altensteig.



Bismarck-Heringe

Neue
sind eingetroffen bei
Chr. Burghard jr.
Febr. Flaig, Conditor.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 19. Sept. Gottes-
dienst um 10 Uhr. Kinder Gottes-
dienst um 11 Uhr oben, um 12
Uhr unten. Christenlehre um 1/2
Uhr. Söhne. Um 3 Uhr Bibel-
stunde im Saal.
Am 21. Sept. **Matthäusfeiertag.**
Gottesdienst um 9 Uhr im Saal.

Methodisten-Gemeinde.

Sonntag, vorm. 9 1/2 Uhr Pre-
digt und Abendmahl, mittags 2
Uhr Liebesfest.
Vom Montag bis Donnerstag Abend,
je 8 1/2 Uhr Evangelisationsver-
sammlung.

Kath. Gottesdienst in Altensteig.
Nicht am Montag sondern am
Dienstag, den 21. September
um 9 Uhr.

Altensteig.

Diermit mache ich den Herren
Viehbesitzern von hier und Umgebung
bekannt, daß ich von der **Sächsischen**
Vieh-Nährmittel-Fabrik Dres-
den (Ehrendiplom 1903, 1906 und
1907) eine Niederlage in

Futterkalk

habe und solchen zu billigsten Preisen
empfehle.
Karl Gänge
Bäder.

Suche im Auftrage

zahlungsfähiger Käufer Grund-
stücke, Villen, Geschäfte
aller Branchen, sowie Fabriks- und
Landgrundstücke, Hotels u. Gasthöfe.
Bitte umgehende Offerte an
Süddeutsches Commissions-
Haus, Nürnberg.

Durchlöcherter Kochgeschirre,
auch Glas und Porzellan repa-
riert man mit ca. 2 Pfg. Unkosten
dauerhaft und gebrauchsfähig mit

Almadol.

Preis per Beutel 35 Pfg.
Allein zu haben bei
K. Henßler sen., Altensteig.

Fruchtpreise.

Altensteig-Stadt.
Schrannenzeitel vom 14. Sept. 1909.

Reuer Dinkel	10	7	86	7	50
Haber	10	50	8	8	80
Gerste	9	50	—	—	—
Weggen	14	—	—	—	—
Roggen	10	9	51	9	—

Virtualienpreise.

1/2 Rg Butter	110	Pfg
2 Eier	16	Pfg

Kochbücher sind zu
haben
in der **W. Nieker'schen** Buch-
handlung, L. Paul, Altensteig.

